



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Jesus und seine Wunder*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Allgemeiner Teil „Wunder“	
Lehrerinformation	5
Arbeitsblätter	6
Wundererzählungen	
Der blinde Bartimäus (nach Mk 10,46–52)	13
Lehrerinformation	15
Arbeitsblätter	17
Die Heilung des Gelähmten (nach Mk 2,1–12)	22
Lehrerinformation	24
Arbeitsblätter	25
Die Speisung der 5000 (nach Lk 9,10–17)	29
Lehrerinformation	31
Arbeitsblätter	32
Die Stillung des Sturms (nach Mk 4,35–41)	37
Lehrerinformation	38
Arbeitsblätter	39
Die Heilung des Aussätzigen (nach Mk 1,40–45)	43
Lehrerinformation	44
Arbeitsblätter	45
Der Seewandel (nach Mt 14,22–33)	49
Lehrerinformation	50
Arbeitsblätter	51
Die Heilung eines Taubstummen (nach Mk 7,31–37)	54
Lehrerinformation	56
Arbeitsblätter	57
Die Heilung einer Frau mit gekrümmtem Rücken (nach Lk 13,10–13)	61
Lehrerinformation	62
Arbeitsblätter	63
Die Heilung eines Mannes am Sabbat (nach Mk 3,1–6)	67
Lehrerinformation	68
Arbeitsblätter	69
Das todkranke Mädchen des Jairus (nach Mk 5,21–24, 35–43)	73
Lehrerinformation	74
Arbeitsblätter	75
Anhang	
Zusammenfassende Aufgaben	79
Ein kleines Lexikon zu den Wundererzählungen der Bibel	80

Wunder in der alltäglichen Sprache

sein blaues
Wunder erleben

Er glaubt, Wunder was
getan zu haben.

Wunderland

wundervoll

wunderbar

Wunderlampe

Wunderkind

Wunderblume

Wunder

Wunderdoktor

wunderhübsch

Wunderglaube

bewundern

Wunderkerze

Wunderheilmittel

Wunderheiler

bewundernswert

wunderschön

wunderlich

- Suche dir 5 Wörter aus und bilde Sätze, in denen sie vorkommen.
- Geht die Begriffe durch und diskutierte in der Klasse, in welchem Zusammenhang ihr sie benutzen würdet oder schon einmal benutzt habt.

Redensarten

Wunder der Technik

Wunder der Liebe

die sieben Weltwunder

Naturwunder

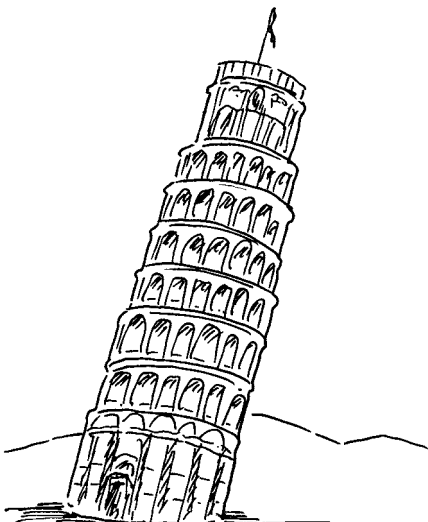
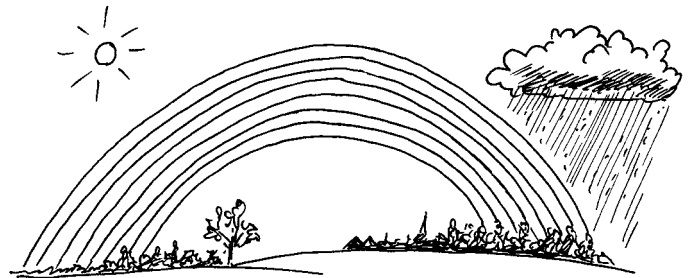
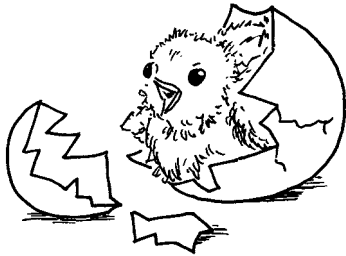
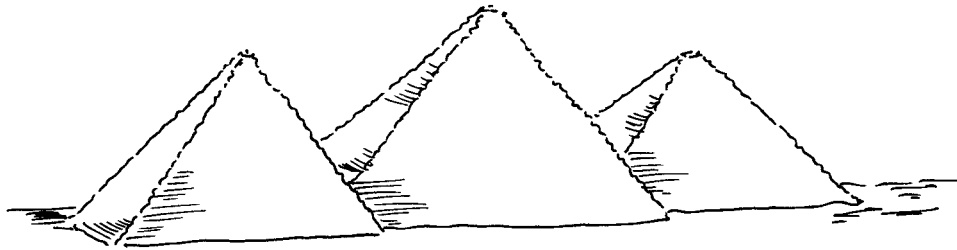
Fußballwunder

medizinisches Wunder

Wunderkind

Wunder der Geburt

- a) Suche zusammen mit einer 3er-Gruppe Beispiele für die oberen Begriffe. Tipp: Forche auch im Internet nach. Vielleicht helfen dir die Abbildungen auf dieser Seite.
- b) Besprecht danach in der Klasse, ob ihr all diese Dinge Wunder nennt.



Die Heilung des Bartimäus

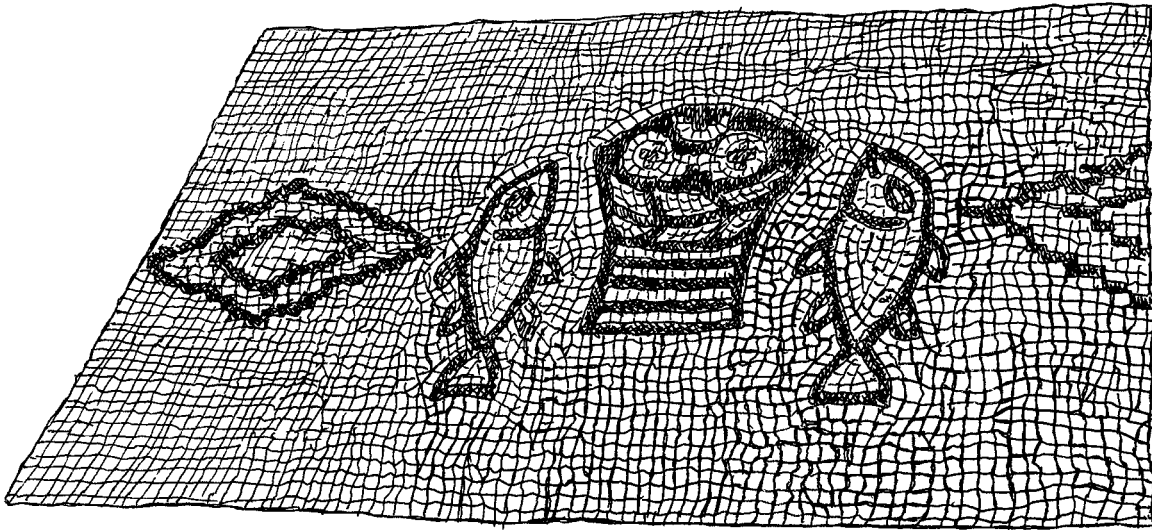
Bartimäus kann wieder sehen. Die umstehenden Leute haben es mitbekommen.

- Schreibe in die Denkblasen, was die Menschen darüber denken.
Welche Meinungen haben sie dazu?
- Stellt euch vor, diese Menschen würden ihre Meinungen austauschen.
Wie würde ihr Gespräch verlaufen?
Entwickelt in 3er- oder 4er-Gruppen ein mögliches Streitgespräch.



Ein Mosaik am See Genezareth

Dieses Mosaik befindet sich in der Brotvermehrungskirche am See Genezareth.



- Schau es dir genau an. Was ist auf dem Bild zu sehen?
- An was erinnert dich das Bild?
- Gib dem Bild eine Überschrift.

Ein eigenes Mosaik anfertigen

Man braucht:

- ein quadratisches Stück Pappe (besser einen Teller oder eine Fliese)
- Mosaik-Glassteine
- Mosaik-Fugenmasse
- Mosaik-Acryl-Kleber (es geht aber auch normaler Flüssigkleber)
- einen kleinen Schwamm

Zunächst müsst ihr euch ein Muster überlegen, passend zu der Geschichte, und es auf ein kariertes Blatt zeichnen (so groß wie die Pappe). Dann legt ihr die Mosaiksteinchen genau nach dieser Vorlage auf die Pappe und klebt sie fest.

Nachdem der Kleber getrocknet ist, muss das Mosaik mit der Fugenmasse verfugt werden. Die überschüssige Masse wird mit einem kleinen Spachtel herausgekratzt.

Um das Mosaik von letzten Resten zu befreien, solltet ihr es noch mit einem feuchten Schwamm abwischen.

Fertig ist das Mosaik.

Alternativ könnt ihr auch Kügelchen aus Seidenpapier zu einem Mosaik aufkleben.

Was ist das für ein Mensch?

a) Sammle Aussagen über Jesus zu der Frage: *Was ist das für ein Mensch?*

Du kannst dazu Zitate aus der Bibel benutzen oder Menschen in deiner Umgebung befragen. Schreibe deine Ergebnisse anschließend auf ein Extrablatt und werte es gemeinsam mit der Klasse aus.

b) Nun suche unterschiedliche Jesusdarstellungen in Büchern, im Internet, auf Postkarten usw. Wie wird Jesus darauf dargestellt?

c) Gestalte aus den Bildern eine kleine Ausstellung.

Menschen, über die wir heute staunen

Die Jünger Jesu haben über Jesu Verhalten gestaunt.

a) Gibt es für dich heute Menschen, über die du staunst? Was findest du an einem solchen Menschen faszinierend? Möchtest du so werden wie dieser Mensch? Begründe deine Antwort.

b) Um deiner Klasse diesen Menschen besser und vor allem näher vorzustellen, solltest du einen Steckbrief anfertigen.

Name: _____

Alter: _____

Beruf: _____

Hobbys: _____

So bin ich auf diese Person gestoßen: _____

Darum fasziniert mich diese Person: _____

Das weiß ich noch über die Person: _____

So sieht die Person aus: _____

Lehrerinformation

Die Erzählung von der Heilung des Taubstummen spielt östlich des Sees Genezareth, im griechisch-syrischen Raum der Dekapolis (Zehn-Städte). Das gebirgige Land lag nicht mehr im Bereich Israels, weder geografisch noch religiös. Jesus kam gerade von Tyrus und Sidon und begab sich nun auf heidnisches Gebiet.

Der Taubstumme selbst bittet nicht um Heilung, sondern umstehende Menschen bringen ihn zu Jesus. Jesus nimmt den Kranken beiseite, weg von der Öffentlichkeit, da es ihm nur um die Heilung des Mannes geht. Er selbst möchte sich durch seine wunderbaren Taten nicht in den Vordergrund schieben. Nachdem Jesus die Ohren und den Mund des Mannes berührt sowie gebetet hat, ist die Heilung vollzogen.

Weitere Ideen:

Zur Einstimmung könnten sich einige Schüler die Ohren zuhalten, während ein anderer Schüler irgendeinen Satz sagt. Im Gespräch können dann die Schüler beschreiben, wie sie sich dabei gefühlt haben, nichts zu hören und zu verstehen.

- Überlegungen anstellen zu: still sein müssen, nicht reden dürfen → wann und wo fällt das schwer?
- nicht hören oder mithören dürfen → wann und wo fällt das schwer?
- Wie kann man sich verständigen/Gefühle ausdrücken, wenn man taubstumm ist?
- Gehörsensibilisierung (Jeweils zwei Filmdöschen werden mit gleichem Material gefüllt. Beim Schütteln muss herausgefunden werden, welche Dosen ein Paar bilden. Zur Kontrolle kann ein Symbol unter die Döschen geklebt werden.)
- eine CD mit diversen Geräuschen aufnehmen und abspielen (Wer erkennt die meisten Geräusche? → evtl. auch als Gruppenwettbewerb)
- Kontakt mit Betroffenen aufnehmen (Gehörlosenschule, Gebärdendolmetscher, Kinder mit Hörproblemen, Kinder mit Hörgeräten)
- Aufbau und Funktionsweise des Ohres besprechen (Gründe für Taubheit bzw. Schwerhörigkeit herausfinden)
- Zungenbrecher möglichst schnell sprechen (erkennen/unterscheiden von Worten und Lauten)
- die Geschichte als Rollenspiel nur mit Mimik und Gestik nachspielen
- für eine Minute ruhig sein und darauf hören, was an das Ohr dringt
- Geräusche sammeln, die sich schön oder schlecht anhören.
- ohne Worte eine Botschaft (Satz) übermitteln: man kann den Mund lautlos bewegen



Vergleich von Feiertag und Werktag

	Sabbat	Werktag
Verhalten der Menschen		
Situation auf den Straßen, in den Dörfern		

Was stellst du fest? Wodurch unterscheiden sich Sabbat und Werktag?

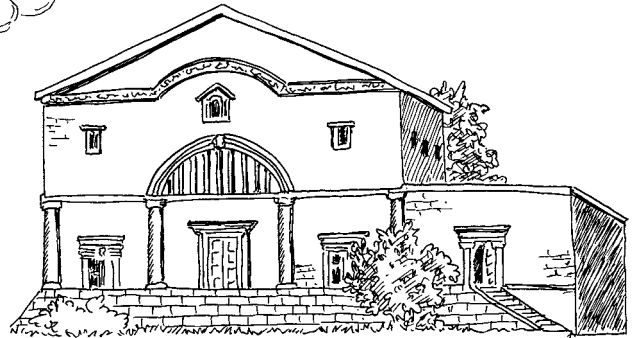
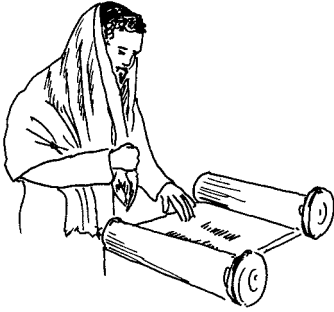
Der Sabbat (unser Samstag) ist bis heute geblieben. Welche Berufsgruppen müssen heute dennoch arbeiten?

Jesus heilt am Sabbat

In der Erzählung hast du einiges über den Sabbat erfahren.

a) Lies darüber im Wörterbuch nach.

b) Überlege, ob die folgenden Bilder zum Sabbat gehören oder nicht.



Zum Sabbat gehört nicht:

Zum Sabbat gehört:

c) Stelle in einer Tabelle zusammen, was die Pharisäer und Jesus über den Sabbat denken.

Das denkt Jesus	Das denken die Pharisäer

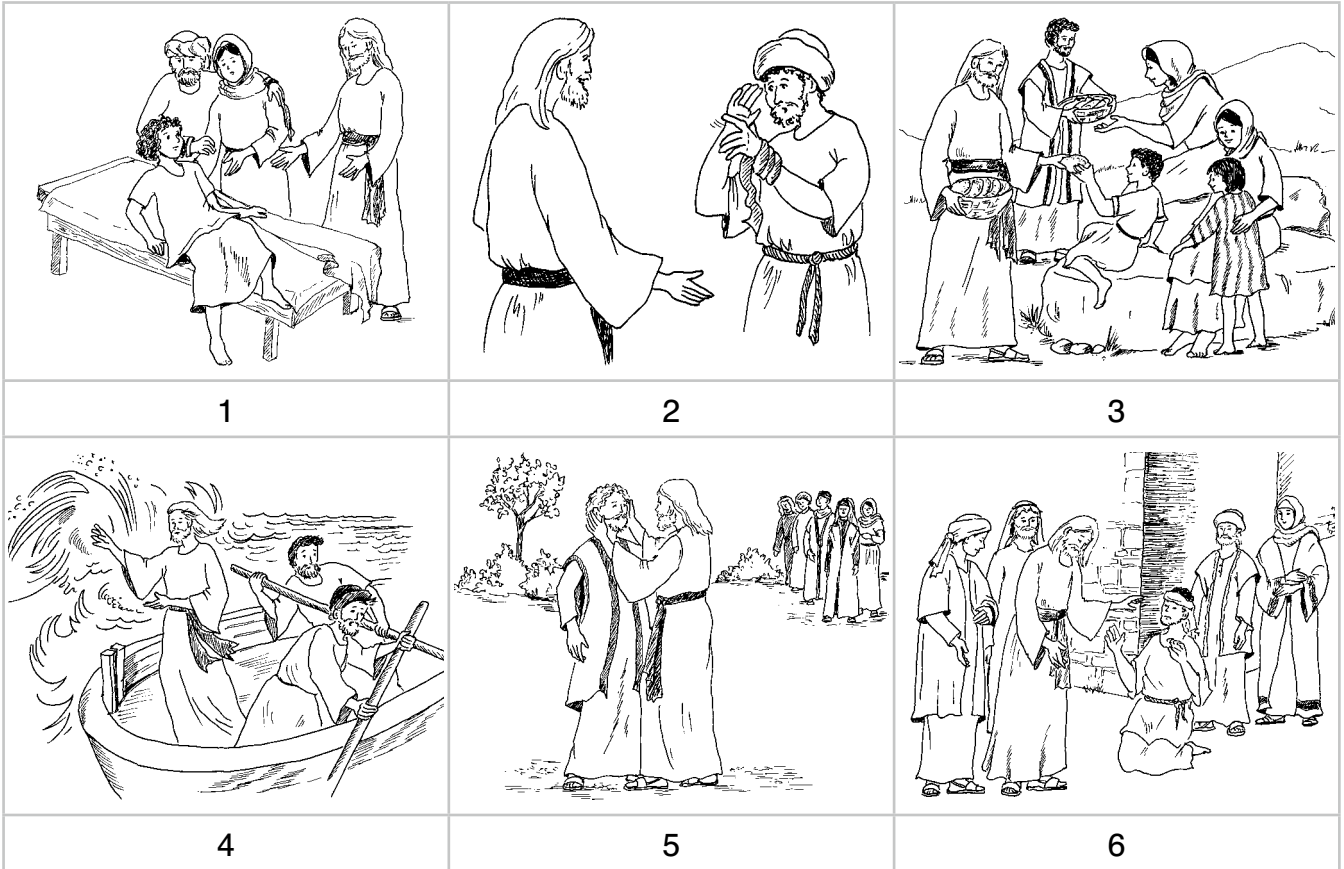
Jesus will, dass Menschen Gutes tun. Egal an welchem Tag und auch am Sabbat. Deswegen heilt Jesus den Mann mit der gelähmten Hand.

d) Wo hast du schon Gutes getan oder wie wurde dir schon geholfen?
Schreibe und zeichne auf einem Extrablatt.

Im Lande Jesu

a) Vergrößere die Karte von Seite 82.

b) Schneide die Abbildungen aus, klebe sie an den Rand der Karte und verbinde sie durch eine Linie mit dem Ort, an dem das Wunder passiert ist.



Kennst du dich aus?

In der Palmenstadt _____, die am Toten Meer liegt, lebte Bartimäus.

Als Jesus auf dem Weg nach J _____ war, heilte er ihn.

In die Stadt K _____, die am See _____ liegt, kam Jesus sehr oft.

Vielen Menschen konnte er dort helfen und sie heilen. Einer, ein _____, wurde sogar durch ein Dach zu ihm herabgelassen, weil die Menschenmenge ihm den Weg versperrte.

Eine Frau, die einen gekrümmten _____ hatte, konnte Jesus in der Synagoge

heilen. In einer Synagoge heilte er auch die gelähmte _____ eines Mannes.

Die Landschaft, in der der See Genezareth liegt, heißt _____.

Der _____ verbindet den See mit dem Toten Meer.

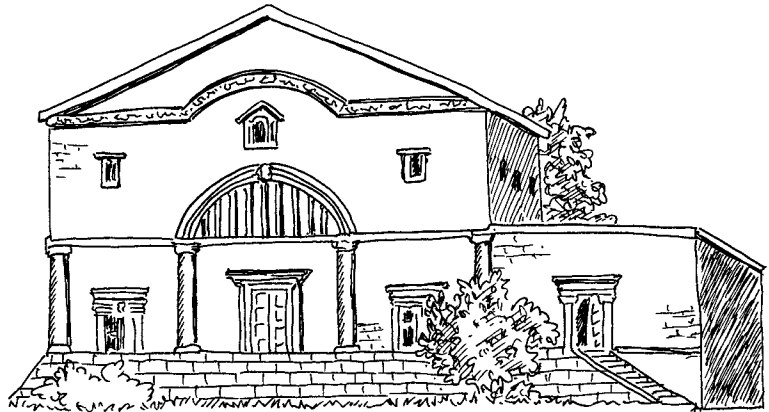
a) Schau genau hin und fülle die Lücken aus. Wenn du unsicher bist, besprich die Lösung mit deinem Nachbarn.

Synagoge

Die Synagoge ist das Gemeinde- oder Gebetshaus der Juden. Es gibt sie überall auf der Welt.

Am Sabbat hält man dort Gottesdienst. Während der Woche dient das Gebäude noch heute als Schul- und Gemeindehaus und früher als Gericht.

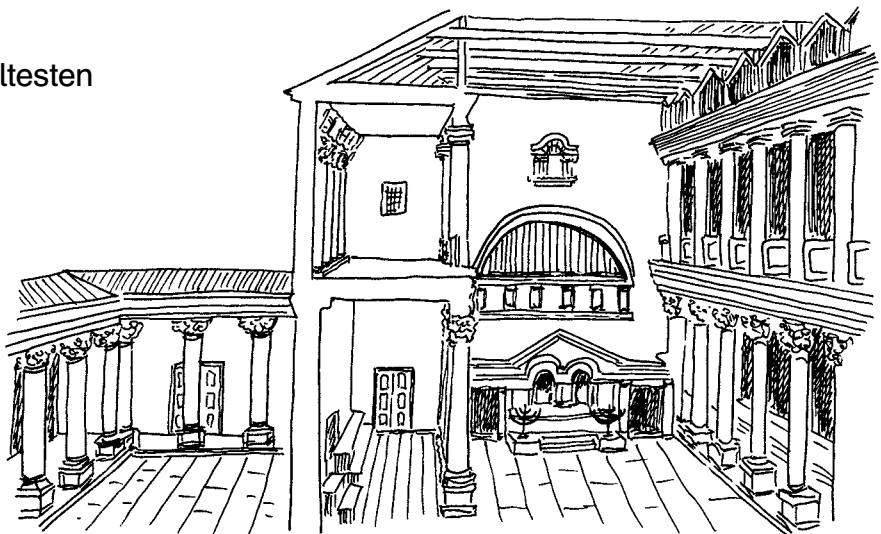
Auch Jesus hat dort die Thora mit ihren Geboten studiert.



In der Synagoge

In jeder Synagoge wird man folgende Einrichtung finden:

- ein Leseputz
- Sitze für die Ehrengäste/die Ältesten
- Sitze der Frauen
- Menora (ein siebenarmiger Leuchter)
- Schrein (eine tragbare Truhe zum Aufbewahren der heiligen Schriftrollen → Thora)
Der Schrein steht immer in Richtung Jerusalem, wo der Tempel ist.



Tod

Ein tiefer Einschnitt in das Leben einer Familie ist immer der Tod eines Angehörigen. Weil es in Palästina schon immer sehr heiß war, sollte der Tote, wenn es irgendwie ging, innerhalb von acht Stunden beerdigt werden. Von seinen Familienangehörigen wurde der Tote gewaschen, mit duftendem Öl eingerieben und in weiße Leinentücher gewickelt. Auf einer sehr einfachen Bahre trug man den Leichnam zum Grab, wobei Frauen den Trauerzug laut klagend und schreiend anführten. Manchmal bestellte man sogar Klagefrauen und Trauersänger. Begraben wurde der Tote meist in einer Höhle, welche mit einem Stein verschlossen wurde. Einen Sarg gab es damals nicht. Arme Menschen wurden einfach in einem Erdloch begraben. Die Höhlen wurden weiß gestrichen, um andere Leute auf sie aufmerksam zu machen, denn es war verboten, eine Leiche zu berühren. Man galt dann religiös als „unrein“.

Zwölf Jünger

Jesus scharfte am Anfang zwölf Jünger um sich, die ihm überall hin folgten. Später sandte er sie auch aus, damit sie das Wort Gottes an viele Menschen verkündeten. Zu den Jüngern zählt man: Matthäus, Petrus, Jakobus (Sohn des Zebedäus), Andreas, Judas, Simon, Thomas, Jakobus (Sohn des Alphäus), Bartholomäus, Philippus, Thaddäus, Johannes.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus: *Jesus und seine Wunder*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

